

An  
Herrn Dr. Magnus Brunner  
Bundesminister für Finanzen  
Johannesgasse 5, 1010 Wien

Frau Dr. Edith Hlawati  
Generaldirektorin Österreichische Beteiligungs AG  
Kolingasse 14, 1090 Wien

Herrn Dr. Alfred Stern  
Vorstandsvorsitzender OMV AG  
Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien

Wien, 14. Februar 2024

## **Setzen Sie die Dekarbonisierung der OMV jetzt um**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Brunner,  
Sehr geehrte Frau Dr. Hlawati,  
Sehr geehrter Herr Dr. Stern,

2023 war weltweit das heißeste Jahr seit Beginn der Temperaturlaufzeichnung und erreichte eine weltweite Erhitzung von 1,48 Grad über dem vorindustriellen Niveau. Auch in Österreich ist die Klimakrise mit voller Wucht angekommen, wie nicht zuletzt die dramatischen Überschwemmungen in Kärnten gezeigt haben. Das Handlungsfenster, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens noch einzuhalten, wird immer kleiner. Dennoch ist der Ausbau der fossilen Energien ungebrochen. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen warnt daher, dass mit den aktuellen Plänen der Regierungen 2030 weltweit 82 Prozent mehr Gas produziert werden wird, als mit einer Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 Grad vereinbar ist.<sup>1</sup> Auf der Weltklimakonferenz in Dubai hat die Weltgemeinschaft die Abkehr von allen fossilen Energien beschlossen. Als ersten Schritt gilt es nun, die Erschließung neuer Öl- und Gasvorkommen zu beenden.<sup>2</sup>

Als Verantwortliche für einen der größten Öl- und Gaskonzerne Europas ist es Ihre Aufgabe, den Beschluss der Weltklimakonferenz umzusetzen. Wir fordern Sie auf, auf die Wissenschaft zu hören und Ihren Teil zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens beizutragen. Wie der 2023 veröffentlichte Greenpeace-Report „The Dirty Dozen“<sup>3</sup> zeigt, investierte die OMV 2022 lediglich

---

<sup>1</sup> UNEP: Production Gap Report 2023;  
[https://productiongap.org/wp-content/uploads/2023/11/PGR2023\\_web\\_rev.pdf](https://productiongap.org/wp-content/uploads/2023/11/PGR2023_web_rev.pdf)

<sup>2</sup> IEA (2021): Net-Zero by 2050; <https://www.iea.org/reports/net-zero-by-2050>

<sup>3</sup> Greenpeace CEE (2022): The Dirty Dozen – The Climate Greenwashing of 12 European Oil Companies;  
<https://greenpeace.at/uploads/2023/08/report-the-dirty-dozen-climate-greenwashing-of-12-european-oil-companies.pdf>

ein Prozent ihrer Gesamtinvestitionen in erneuerbare Energien (Geothermie, Solar, Wind, Wasserkraft) und fällt damit hinter den Branchenschnitt zurück. Das in der OMV-Strategie 2030 gesetzte Ziel, ab 2026 Investitionen in neue Explorationsprojekte einzustellen und bis 2050 aus der energiebezogenen Produktion von Öl und Gas auszusteigen, ist ebenfalls nicht ausreichend, um die 1,5-Grad-Grenze einzuhalten. Schon jetzt muss vollständig auf die Erschließung neuer Öl- und Gasvorkommen verzichtet werden, ob in Rutzendorf oder im Schwarzen Meer.

Besonders der Stopp des Neptun-Deep-Projekts im Schwarzen Meer vor Rumänien ist bedeutend. 100 Milliarden Kubikmeter Gas sollen dort ab 2027 bis weit nach 2040 gefördert werden. Damit wären Sie und Ihre Partner für 276 Millionen Tonnen Treibhausgase – laut Berechnungen in der Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts<sup>4</sup> – verantwortlich, so viel, wie ganz Österreich in dreieinhalb Jahren verursacht. Zudem würde das Projekt den Druck auf sensible Ökosysteme im Schwarzen Meer weiter erhöhen, die bereits heute durch Verschmutzungen, Überfischung und Industrie bedroht sind. Auch die zwei Natura-2000-Schutzgebiete „Kap Tuzla“ (ROSCI 0273) und „Schwarzes Meer“ (ROSPA 0076) gefährdet Neptun Deep durch Schiffsankerungen während der Bauarbeiten und potenzielle Leckagen im Betrieb akut.

Hören Sie auf die Wissenschaft und stoppen Sie die Pläne der OMV zur Erschließung neuer Gasvorkommen, im Schwarzen Meer und darüber hinaus. Investieren Sie stattdessen endlich entschlossen in den Ausbau erneuerbarer Energien.

Mit freundlichen Grüßen

Em. Prof. Dr.h.c. Helga Kromp-Kolb, Universität für Bodenkultur  
Prof. Mag. Dr. Franz Essl, Universität für Bodenkultur Wien  
Dr. Daniel Huppmann, International Institute for Applied Systems Analysis  
Prof. Dr.in Sigrid Stagl, Wirtschaftsuniversität Wien  
Prof. Mag. Dr. Reinhard Steurer, Universität für Bodenkultur Wien  
Assoz. Prof. Dr. Nils Carqueville, Universität Wien  
Em.O.Univ.-Prof. DI Dr. Hans-Peter Degischer, Technische Universität Wien  
Ass.Prof. i. R. Dr. Rudolf Dujmovits, Universität Graz  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Dullinger, Universität Wien  
Univ.Prof. DI Dr. Thomas Ertl, Universität für Bodenkultur  
Em. Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski, Universität für Bodenkultur Wien  
Univ.-Prof. Tobias Heed, Universität Salzburg  
Prof. Dr. Gerhard Herndl, Universität Wien  
Univ.-Prof. Yuri Kazepov PhD, Universität Wien  
Prof. Dr. Lukas Kenner, Medizinische Universität Wien  
Univ.- Prof. Dr. Monika Kil, Universität für Weiterbildung Krems  
Prof. Dr. Axel Maas, Universität Graz

---

<sup>4</sup> Die UVP geht von 138 bcm Fördervolumen aus; Blumenfeld (2023): Environmental Impact Assessment Neptun Deep Project – Chapter 6

Univ.-Prof. PD. Dr. René Mayrhofer, Johannes Kepler Universität Linz  
Univ.-Doz. Mag. Dr. Michael Nentwich, Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Univ.-Prof. Dr. Markus Öhler, Universität Wien  
Prof. Dr. Richard Parncutt, Universität Graz  
Prof. Dr. DI Marianne Penker, Universität für Bodenkultur  
Prof. PD Dr. Miriam Rehm, Universität Duisburg-Essen  
Prof. Dr. Henning Schluß, Universität Wien  
Assoz. Prof. Mag. DDr. Werner Suppanz, Universität Graz  
Prof. Dr. Andreas Tribsch, Universität Salzburg  
Univ.-Prof i.R. Dr. Herwig Stiegler, Universität Graz  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Katrin Watschinger, Medizinische Universität Innsbruck  
Ass.-Prof. MMag. Dr. Johannes M. Waldmüller, Universität Wien  
Univ.Prof. Dr. Werner J. Zollitsch, Universität für Bodenkultur  
Univ.-Prof. Dr. Jens Blechert, Paris Lodron Universität Salzburg  
Prof. Dr. Bartolo Musil, Mozarteum Salzburg  
Prof. Dr. Wolfgang Gratzner, Mozarteum Salzburg  
Prof. Mag. Dr. Bernhard Koch, Pädagogische Hochschule Tirol  
Dr. Elisabeth Baldauf-Sommerbauer, Universität Graz  
Dr. Alexander Behr, Universität Wien  
Dr.in Lisa Bohunovsky, Universität für Bodenkultur Wien  
Dr. Michael Bürkle  
Dr.in Corinna Dengler, Wirtschaftsuniversität Wien  
Dr.in Friederike Frieß, Universität für Bodenkultur Wien  
Mag. Dr. Brigitte Gottsberger, Universität Wien  
Dr.in Gabriele Hadl, Alpen-Adria Universität Klagenfurt  
DI Babette Hebenstreit, Fachhochschule Vorarlberg  
SSc. Dr. Mag. Renate Hübner, Universität Klagenfurt  
Dipl.-Ing. Dr. Renate Hammer, Institute of Building Research & Innovation  
Dr. Martin Hoffmann, Johannes Kepler Universität Linz  
DI Dr. Mirko Javurek, Johannes Kepler Universität Linz  
Dr. Martin Kniepert, Universität für Bodenkultur Wien  
Dr. Gernot Lechner, Universität Graz  
Dr. Christoph Mandl, Universität Wien  
Dipl.-Ing. Dr.in Rita Mayrhofer, Universität für Bodenkultur  
Dr. Ulrich Morawetz, Universität für Bodenkultur  
Mag.a Dr.in Ines Omann  
Dr. Sebastian Pfeleiderer  
MMag. Dr.in Melanie Pichler, Universität für Bodenkultur Wien  
Dr. Stephan Pühringer, Johannes Kepler Universität Linz  
Dr. MSc Nicolas Roux, Universität für Bodenkultur Wien  
DDr. Isabella Pali, Medizinische Universität Wien  
Mag. Dr. Patrick Scherhauser, Universität für Bodenkultur  
Dr. Julia C. Schmitt, Johannes Kepler Universität Linz  
Dr. Barbara Smetschka, Universität für Bodenkultur

Dr. René Sedmik, Technische Universität Wien  
Dr. Maximilian Sohlen, Medizinische Universität Innsbruck  
Mag. Dr.in Angela Wegscheider, Johannes Kepler Universität Linz  
Mag. Dr. Dominik Wiedenhofer, Universität für Bodenkultur Wien  
DI Bernhard Heilmann, Austrian Institute of Technology  
MSc. Mag. Bastian Bertsch-Hörmann, Universität für Bodenkultur  
MSc Andreas Bernögger, Technische Universität Wien  
Mag. Lisa Kaufmann, Universität für Bodenkultur Wien  
Dipl.-Geoökol. Steffen Kittlaus, Technische Universität Wien  
MA Julia Knogler, Universität für Bodenkultur Wien  
MSc Nora Krenmayr, Universität für Bodenkultur Wien  
MSc Markus Palzer-Khomenko, Universität Wien  
MSc Katharina Prager, Österreichische Akademie der Wissenschaften  
DI Roxane Seiwald, Universität für Bodenkultur  
Mag. Hanspeter Wieland, Universität für Bodenkultur Wien

*Anmerkung: Die Wissenschaftler:innen unterzeichnen in ihrem eigenen Namen, nicht im Namen ihrer zugehörigen Institutionen.*